„Wollen erfolgreich werden wie die Bayern“

„Und wir holen einen Titel“: HSV-Nationalspieler Piotr Trochowski besucht den Fanclub

„Einen der drei für uns möglichen Titel werden wir holen.“ Diese Kampfansage hat Piotr Trochowski bei seinem Besuch am Sonntag im Restaurant „Rhodos“ gemacht. Er gab ein zweistündiges Gastspiel beim „Blauen Stern zu Schaumburg“, dem zweitgrößten Fanclub des Hamburger Sportvereins. Fragen gab es genug aus den Reihen der HSV-Anhänger, die aber fair und nachsichtig mit dem Gast umgingen.

Obernkirchen. Nachsichtig deshalb, weil der HSV gerade einen Tag vorher gegen Energie Cottbus eine unter Umständen nicht so schnell wiederkehrende Chance verpasst hatte, ganz dicht an Bayern und Werder dran zu bleiben. Und fair, weil sie gerade von dem einzigen deutschen Nationalspieler der Hamburger erwartet hätten, dass er das Spiel mehr an sich reißt, nachdem Rafael van der Vaart keinen wirklich großen Tag hatte. Der müde Kick der ersten halben Stunde des HSV war angesichts der gesteckten Ziele unverzeihlich.

Trochowski blieb eine plausible Erklärung für die an diesem Tag insgesamt schwache Leistung der Hamburger schuldig. Bezeichnend sein Kommentar. „Wir suchen jetzt nicht nach Schuldigen, sondern müssen das 0:0 möglichst schnell vergessen. Wir hatten danach Weihnachtsfeier und konnten den ersten Frust hinunterspülen.“

Ganz nach vorne kommen wird der Bundesliga-Dino bis zur Winterpause nicht mehr. Auch Karlsruhe kann mit seiner Heimstärke noch zur Stolperfalle werden. Deshalb die Einschätzung des Nationalspielers: „Es wird nicht beim Dreikampf bleiben; Leverkusen und Hannover sind auch noch zu beachten.“

Ganz rosige Perspektiven versprach Trochowski auch für den Jahresbeginn nicht. Im Januar und Februar nehmen nämlich Atouba, Demel, Benjamin und Zidane am Afrika-Cup teil. Sie werden dem HSV mehrere Wochen sehr fehlen. „Vielleicht müssen wir im Winter noch Spieler holen, um in der Abwehr die entstehenden Lücken zu schließen“, beurteilte der Gast die nicht ungefährliche Situation.

Den Konkurrenzkampf mit den Bremern bezeichnete der offensive Mittelfeldmann als motivierend. „Das wird so weitergehen, aber am Ende möchten vor ihnen stehen“, lautete seine natürlich mit starkem Beifall aufgenommene Ankündigung. Aber nicht nur bei der Deutschen Meisterschaft, sondern auch im DFB-Pokal und im UEFA-Cup möchte der HSV möglichst lange mitmischen.

Als er nach seinen Erfahrungen beim FC Bayern gefragt wird, entgegnete Trochowski: „Der Ulli Hoeneß macht zweifellos eine gute Arbeit und schafft es auch immer wieder, die Konkurrenten zu schwächen, in dem er ihnen die besten Spieler wegholt. Aber er ist korrekt und nicht hinterfotzig, sondern sehr erfolgsorientiert. Bei ihm müssen Titel her.“ Und mit Blick auf den HSV: „Wir wollen in der Zukunft ähnlich erfolgreich werden wie die Bayern.“

Ehrlich, aber mit eher leiser Stimme, gestand der Hamburger Junge ein, dass etwas dran war an der Absicht von Thomas Doll, ihn nach Dortmund zu holen. Damals sei er beim HSV unzufrieden gewesen. Das sei jetzt aber vorbei.

Zur kommenden Europameisterschaft äußerte sich Trochowski nicht, abgesehen von der Hoffnung, im Sommer 2008 in der Schweiz und in Österreich zum Zuge zu kommen. Und bis dahin ist auch geklärt, welchen Titel der HSV geholt hat: Deutscher Meister, Pokalsieger oder doch Uefa-Pokal-Sieger. sig